

sie, und von dort trug man sie zur Gruft, aber nicht auf den Friedhof der Christen, dort war keine Stätte für das Judenmädchen; — außerhalb an der Mauer grub man ihr Grab.

Gottes Sonne aber, die über den Gräbern der Christen strahlt, wirft auch ihren Schein hinüber auf das Grab des Judenmädchens draußen an der Mauer, und wenn die Psalmenlieder auf dem Friedhofe der Christen ertönen, so tönen sie auch über ihre einsame Gruft hin, und auch dieser Entschlafenen gilt der Auferstehungsruf im Namen Christi, des Herrn, der zu seinen Jüngern sprach: „Johannes hat Euch mit Wasser getauft, ich werde Euch mit dem heiligen Geiste taufen!“

Zwei Jungfern.

Hast du wohl jemals eine Jungfer gesehen? das heißt was die Steinsetzer eine Jungfer nennen, ein Ding mit welchem sie das Straßenpflaster feststampfen. Eine solche Jungfer ist ganz und gar von Holz, unten breit und mit eisernen Zwingen versehen, oben schmal mit einem Stock quer durch die nicht geschnürte Taille, — und der Stock bildet die Arme der Jungfrau.

Drinne in der Niederlage standen zwei dergleichen Jungfern, sie hatten ihren Platz zwischen Schaufeln, Handwagen, Schiebkarren und Klastermäßen, und zu dieser ganzen Sippchaft war das Gerücht gedrungen, daß „die Jungfern“ nicht länger „Jungfern“ sondern „Handrammen“ heißen sollten, was die neueste und allein richtige Benennung in der Steinsetzersprache ist für das Ding, welches wir Alle in früheren guten Zeiten stets ein Jungfer nannten.

Nun giebt es unter uns Menschen was man so nennt, „emancipirte Frauenzimmer,“ als da sind Institutvorsteherin-